

hatten, unausgesetzt in schusssicherer Höhe ihre Warnrufe aus, wobei ich wieder mal Gelegenheit hatte, mich über die Kleinheit des Flugbildes des Wanderfalke zu wundern. Mag immerhin es dieses verschulden, dass dieser Falke bisweilen bei uns vorkommt und übersehen wird, so ist's nach meiner Ueberzeugung leider nur ein holder Wahn, wenn ein allbekannter Ornithologe im Ernste glaubt, dass Deutschlands edelster Falke noch in 1000—2000 Pärchen in unserm Vaterlande niste. Grade in dem einen Gebiete in Westdeutschland, das noch eine kleine Anzahl Brutpaare birgt, sind jahrelang für ein und denselben Besitzer einer bedeutenden Sammlung die Gelege erbeutet worden, was mindestens nicht dazu beigetragen hat, den Bestand des herrlichen Raubvogels zu erhöhen, dessen Verschwundensein aus Thüringen Liebe schon vor etwa 30 Jahren konstatiert hat.

(Fortsetzung folgt.)

Kleinere Mitteilungen.

Hermann Hocke †. Wieder hat die Ornithologie einen herben Verlust zu verzeichnen. Am 17. Oktober v. J. verstarb an den Folgen eines Herzschlages Hermann Hocke. Zu Berlin am 19. März 1844 geboren, gründete der Verstorbene im Jahre 1891 die „Zeitschrift für Oologie und Ornithologie“, deren Leitung er bis an sein Lebensende mit regem Eifer und Geschick betrieb; hier haben wir Gelegenheit, seine interessanten, zumeist märkischen Abhandlungen zu verfolgen, doch war er auch fleissiger Mitarbeiter anderer ornithologischer Zeitschriften; diese seine Aufzeichnungen sind deshalb von so grossem Werte, da sie zumeist eigene Beobachtungen darstellen. Grosse Bescheidenheit kennzeichnete stets Hocke, nie stellte er seine Person in den Vordergrund, wer ihn persönlich kannte, musste ihn gern haben; seine ornithologischen sowie oologischen Verdienste werden uns stets sein Andenken wach erhalten.

Eberswalde.

W. Rüdiger.

Zur „Urbanisierung des Gimpels.“ Zu dem kurzen Artikel in Nr. 11, 1910, überschrieben: „Eine neue Anpassung?“ kann ich auch einen kleinen Beitrag liefern. Auch ich habe den Eindruck, dass der Gimpel anfängt, sein menschenscheues Wesen abzulegen und sich in